

Bisherige Gäste:

*Prof. Dr. Gesine Schwan,*  
ehem. Präsidentin Europa-  
Universität VIADRINA

*Dr. Hanna-Renate*  
*Laurien,*  
ehem. Präsidentin  
Berliner Abgeordnetenhaus

*Freya Klier,*  
Schriftstellerin  
und Regisseurin

*Inge Deutschkron,*  
Journalistin und  
Schriftstellerin

*Dr. Rita Kuczynski,*  
Journalistin und  
Schriftstellerin

*Jens Sparschuh,*  
Hörspielautor und  
Schriftsteller

*Dr. Hubertus Knabe,*  
Historiker und  
Gedenkstätten-Leiter

*Prof. Dr. Arnulf*  
*Baring,*  
Jurist, Historiker  
und Publizist

*Christoph Hein,*  
Schriftsteller und  
Bühnenautor

*Prof. Dr. Richard*  
*Schröder,*  
Theologe und  
Hochschullehrer

*Prof. Dr. Rita*  
*Süssmuth,*  
ehem. Bundestags-  
präsidentin

*Harald Martenstein,*  
Kolumnist und Autor

*Konrad Weiß,*  
Publizist, Regisseur und  
Bürgerrechtler

*Prof. Dr. Jutta*  
*Limbach,*  
ehem. Präsidentin  
Bundesverfassungsgericht

*Dr. Joachim Gauck,*  
Bundespräsident

*Jakob Hein,*  
Schriftsteller und Arzt

*Dr. Lothar de Maizière,*  
Jurist und ehem. Minister-  
präsident der DDR

*Andrea Fischer,*  
Politikerin und ehem.  
Ministerin für Gesundheit

*Walter Momper,*  
ehem. Regierender Bürger-  
meister von Berlin

*Hellmuth Karasek,*  
Schriftsteller und Journalist

*Marion Brasch,*  
Rundfunkjournalistin und  
Autorin

# Sich die Freiheit nehmen abzuhaue

## Wladimir Kaminer erzählt von (s)einer neuen Brandenburger Idylle

Als im Mai vor über 25 Jahren der deutsche Pilot Mathias Rust auf dem Roten Platz landete, blickte die Welt staunend nach Moskau. Ebenso überrascht war auch ein sowjetischer Soldat, der in einer Raketenstellung vor Moskau stationiert war. Die waghalsige Landung von Rust löste mehrfach militärischen Alarm aus. Der unglückliche Zufall einer zeitgleich abgestürzten Transportmaschine und die damit verbundenen Flugbewegungen sorgten aber dafür, dass das Flugzeug von Rust die notwendige Aufmerksamkeit der diensthabenden Stellen verlor, und er schließlich unbehelligt landen konnte.

Jener sowjetische Soldat war kein anderer als der Schriftsteller Wladimir Kaminer. Er leistete zu dieser Zeit seinen Militärdienst ab. Drei Jahre später zog es Kaminer dorthin, woher Rust kam: Nach Deutschland. Sein Vater hatte ihn mit den Worten »Die größte Freiheit ist die Möglichkeit abzuhaue« dazu ermuntert. Kaminer gelangte 1990 nach Berlin; hier begann seine Laufbahn. Sein bekanntestes Werk ist die inzwischen verfilmte »Russendisko«. In Finsterwalde wird er sein aktuelles Buch »Diesseits von Eden: Neues aus dem Garten« vorstellen. Die Handlung spielt in einem brandenburgischen Dorf vor den Toren Berlins, wo humorvolle Geschichten über eigenwillige Einwohner gleichsam auf der Dorfstraße liegen. Kaminer und seine Familie erhoffen sich in dieser Idylle mehr gärtnerische Freiheit als in ihrem bisherigen Berliner Schrebergarten. Doch weitere Abenteuer warten!

Nach Marion Brasch ist bei den zweiundzwanzigsten Finsterwalder Stadtgesprächen der Schriftsteller Wladimir Kaminer zu Gast im ehemaligen Warenspeicher „Ad. Bauer's Wwe.“ in Finsterwalde (Landkreis Elbe-Elster). Gemeinsam mit dem Sängerstadtmarketing e. V. laden wieder der Ur-Ur-Enkel der legendären Kaufmannsfrau, Sebastian Schiller, und seine Frau Christiane zu Gesprächen über Vergangenes, Aktuelles oder Zukünftiges in einer überraschenden Umgebung mit interessanten Gesprächspartnern.

Ungewöhnlicher Veranstaltungsort ist ein alter Warenspeicher, der einen ehemaligen Kolonialwarenladen für Güter des täglichen Bedarfs beherbergt; eingerahmt von etwa 1.000 gebrauchten Schuhmacherleuten, die an Decken und Wänden hängen. Ein Büffet auf der alten, sieben Meter langen Ladentheke und Musikalisches von der Musikschule des Landkreises bilden hierzu einen festlichen Rahmen.

Sämtliche Eintrittskarten zu der Veranstaltung waren ebenso wie die Plätze auf der Warteliste innerhalb kurzer Zeit vergriffen.

**Informationen/Rückfragen:** Sängerstadtmarketing e. V., Veit Klau, Markt 1, 03238 Finsterwalde,

Tel. (03531) 717830, [www.fensterwalder-stadtgespraeche.de/anmeldung](http://www.fensterwalder-stadtgespraeche.de/anmeldung), E-Mail [info@finsterwalder-stadtgespraeche.de](mailto:info@finsterwalder-stadtgespraeche.de)

**Veranstaltungsort:** Finsterwalder Stadtgespräche am 06.06.2014 um 19 Uhr, Kleine Ringstraße 8, 03238 Finsterwalde

**Anfahrt:** ☐ Bahn: Stdl. Verbindung zwischen Berlin und Finsterwalde mit den Regionalbahnen RE 3 und RB 43 (Stralsund/Schwedt-Elsterwerda, Falkenberg-Cottbus) und Umstieg in Doberlug-Kirchhain, Zustieg u. a. Berlin-Hbf/Potsdamer Platz/Südkreuz/Blankenfelde, ☐ Auto: Bundesstraße B96 oder Autobahn A13 (Berlin-Dresden, Abfahrt Bronkow)